Sibyllenbad im Pressespiegel
Der Neue Tag, 28.02.2024

Sibyllenbad
im Oberpfälzer Wald
Heilquellenkurbetrieb

Sibyllenbad soll trotz Baustelle weiter eine Wellnessoase sein

Der Badetempel ist eine besondere Attraktion im Sibyllenbad. In der bisher bekannten Form gibt es ihn aber bald nicht mehr. Er wird saniert. Das Kurmittelhaus bleibt aber währenddessen geöffnet: eine Herausforderung für Badepersonal, Bauarbeiter und Gäste.

Der Badetempel im Sibyllenbad bleibt voraussichtlich bis Frühjahr 2026 wegen einer Sanierung zu, alle anderen Abteilungen bleiben geöffnet. Bild: as

Bad Neualbenreuth. (pz) Wer ein Reinigungszeremoniell wie im Orient erleben will, ist seit vielen Jahren im Kurmittelhaus Sibyllenbad genau richtig. Doch den Badetempel als besondere Attraktion wird es bald in der bekannten und beliebten Form nicht mehr geben. Das Luftüberwärmungsbad im Stile eines Hamams wird saniert. Der 1. März markiert den Beginn der Sanierung; diese Woche läuft der Countdown bis zum Start der Arbeiten.

Zwei Jahre sind für das Projekt eingeplant; realisiert wird es während des laufenden Betriebs im Kurmittelhaus Sibyllenbad. Darauf weist Werkleiter Gerhard Geiger im Gespräch mit Oberpfalz-Medien besonders hin. Gäste seien wegen der angekündigten Baustelle bereits verunsichert, ob sie das Bad weiter nutzen könnten, berichtet er. Alle anderen Angebote – Badelandschaft, medizinische Abteilung, Saunabereich mit acht Saunen und der Wellnessanwendungsbereich – stünden auch während der Baumaßnahme zur Verfügung, informiert die Werkleitung auf der Internetseite.

In Betrieb bis Donnerstagabend

Bis einschließlich Donnerstag, 29. Februar, abends bleibt der Badetempel in Betrieb. Wer ihn noch einmal nutzen will, sollte sich deshalb sputen. Dann geht lange nichts mehr. Voraussichtlich bis Frühjahr 2026 wird er nicht verfügbar sein.

„Es waren tatsächlich viele Leute da", bestätigt Barbara Bannert einen besonderen Zulauf in den vergangenen Tagen: Insgesamt seien mehr Besucher im Kurmittelhaus registriert worden als in den Vorjahren. Inwieweit dies aber mit dem bevorstehenden Baubeginn im Badetempel zurückzuführen sei, lasse sich nicht detailliert prüfen – zumal die Kapazitäten im Badetempel ohnehin nicht besonders groß seien.

Am Montag sollen die Handwerker eintreffen. Marketing-Chefin Barbara Bannert erklärte auf Anfrage, dass Mitarbeitende im Kurmittelhaus bis dahin noch mit dem Ausräumen des zu sanierenden Bereichs beschäftigt sind. Bisher dort gelagert waren und nun anderweitig unterzubringen sind etwa die besonderen Seifen für die Badezeremonie und die Hamam-Tücher.

Der Ruheraum des Badetempels mit der Kuppel und dem Springbrunnen, in dem Gäste in besonderer Atmosphäre bei einem Glas Tee die Badezeremonie ausklingen lassen, ist von der Sanierung übrigens ausgenommen.

HINTERGRUND

Orientalischer Badetempel im Sibyllenbad

- **Eröffnet:** Mai 1997
- **Bausumme:** rund 8 Millionen DM
- **Architektin:** Nevin Cekirge aus der Türkei
- **Ähnliche Anlage:** Bad Griesbach

Ungewöhnliche Bitten

Die bevorstehenden Bauarbeiten haben übrigens zu ungewöhnlichen Bitten in Bad Neualbenreuth geführt. „Inzwischen gibt es Anfragen von Leuten, ob sie Fliesen haben könnten", erzählt Barbara Bannert von einem nicht alltäglichen Interesse im Zusammenhang mit den Abbrucharbeiten. Ob diese Wünsche erfüllt werden können, ist fraglich. Die Abbrucharbeiten würden von einer Fachfirma ausgeführt. „Wir können andere Leute nicht auf die Baustelle lassen", so die Marketing-Chefin.

Informationen über Baustelle

Barbara Bannert rechnet wieder damit, dass „die Kundschaft" großen Anteil an den Arbeiten nimmt und sich sehr für den Baufortschritt interessiert. Dies gezeigt hätten die Bau- und Modernisierungsmaßnahmen in der Vergangenheit, die alle ebenfalls während des laufenden Betriebs verwirklicht worden seien. Damit die Arbeiten dadurch nicht beeinträchtigt werden, werde die Werkleitung über die Badetempel-Sanierung und den Baufortschritt regelmäßig auch auf der Internet-Seite des Kurmittelhauses informieren.